

Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2010

Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren ersten Geschäftsbericht vor. Er wurde dem Einwohnerrat vorgängig bereits zugestellt. Im Geschäftsbericht 2010 wird über ein verlängertes Geschäftsjahr berichtet. Er umfasst die Zeit von der Gründung am 24. September 2009 bis 31. Dezember 2010. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG verfasst und herausgegeben. Am 12. Mai 2011 hat die Generalversammlung der Aktiengesellschaft stattgefunden, an der die Gemeinderäte Thomas Meyer und Christoph Bürgermeier die Gemeinde als Hauptaktionärin vertreten haben. Zusammen mit dem Aktionärsvertreter der IWB, Markus Küng, haben sie einstimmig den Geschäftsbericht, bestehend aus der durch PricewaterhouseCoopers geprüften Jahresrechnung und dem Jahresbericht, genehmigt. Die Aktionärsvertreter wünschen und der Verwaltungsrat hat versprochen, dass im Geschäftsbericht 2011 die Erfolgsrechnung mit den Zahlen des Budgets ergänzt wird. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge und bestätigte den bisherigen Verwaltungsrat für ein weiteres Jahr.

Die neu gegründete AG erfuhr bereits im ersten Geschäftsjahr Höhen und Tiefen. Erfreulich verlief der Ablauf der Bauarbeiten für die Verbindungsleitung zwischen den drei Heizzentralen. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten konnte sie auf den Tag genau nach Terminplan und vor Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen werden. Im Berichtsjahr wurden auch die Wärmepumpen, die zur Nutzung der Geothermie notwendig sind, ersetzt. Der gesamte Umbau der Heizzentrale hat zur Folge, dass in den beiden Jahren 2010 und 2011 mehr Heizöl eingesetzt werden musste und immer noch muss und deshalb auch die Energiebilanz schlechter aussieht als in normalen Betriebsjahren. Erfreulich ist der Kundenzuspruch. Per Ende 2010 konnten 90 neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Allerdings schloss die Jahresrechnung mit einem Verlust ab. Dies war zwar schon in der Einwohnerratsvorlage zur Gründung der Aktiengesellschaft für die ersten beiden Betriebsjahre vorgesehen - trotzdem hätte der Abschluss besser ausgesehen, wenn nicht ein knappes Jahr vor dem geplanten Ersatz beide Blockheizkraftwerke in der Grundlastzentrale Haselrain mechanische Schäden erlitten hätten und sich Reparaturen nicht mehr lohnten. Dies wirkte sich in verschiedener Weise auf die Erfolgsrechnung aus. Einerseits mussten Sonderabschreibungen vorgenommen werden und andererseits sanken die Einnahmen beim Verkauf des Stroms, der sonst durch die Blockheizkraftwerke produziert und ins Netz der IWB eingespeist wird. Unter diesen Umständen ist der Gemeinderat durch den Jahresverlust nicht beunruhigt, sondern vielmehr überzeugt, dass sich die noch junge Gesellschaft gut entwickelt und ohne finanzielle Hilfe der Aktionäre bestehen kann.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat **Kenntnisnahme** des Geschäftsberichts 2010 der Wärmeverbund Riehen AG.

Riehen, 12. Juli 2011

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:



Andreas Schuppli